

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale risposa  
Envoi commercial-réponse

Schweizerischer  
Mieterinnen- und Mieterverband  
Zentralsekretariat Deutschschweiz  
Postfach  
8026 Zürich

## Das neue Mietrecht ist undurchsichtig und bringt Streit.

### → Die Vergleichsmieten

Die sogenannten «Vergleichsmieten» dienen als Gradmesser dafür, ob eine Wohnung zu teuer ist. Aber: Sie sind geheim und werden nach einem komplizierten System vom Bundesamt für Statistik errechnet. Von Transparenz und Einfachheit kann keine Rede sein.

### → Mehr Streitigkeiten vor Gericht

Wer wissen will, ob sein Mietzins korrekt ist, erfährt dies erst vor Gericht. Das provoziert Misstrauen und Unzufriedenheit.

### → Undurchsichtige Kalkulation

Die neuen Regeln zur Mietzinsberechnung haben mit den tatsächlichen Kosten einer Liegenschaft nichts zu tun. Sie verunmöglichen eine gerechte Kalkulation und nützen auch dem Vermieter nichts.

Am 8. Februar:

## Nein zur Mietrechtsrevision

- Nein zu ständig steigenden Mieten!
- Nein zu mehr Streitigkeiten!
- Nein zu einem undurchsichtigen Mietrecht!

Weitere Informationen und Material unter:  
[www.mieterverband.ch](http://www.mieterverband.ch)



# NEIN

## zu ständig steigenden Mieten!

Nein zur  
Mietrechtsrevision  
am 8. Februar 2004

MV

Mieterinnen- und Mieterverband  
[www.mieterverband.ch](http://www.mieterverband.ch)

- Ich bestelle weitere Flyer «Nein zu ständig steigenden Mieten». Senden Sie mir \_\_\_\_\_ weitere Exemplare.
- Ich möchte zum Erfolg des Abstimmungskampfes beitragen. Senden Sie mir einen Einzahlungsschein.
- Nehmen Sie mit mir Kontakt auf, ich möchte beim Abstimmungskampf mitarbeiten.  
Telefon \_\_\_\_\_
- Ich interessiere mich für den Mieterinnen- und Mieterverband. Senden Sie mir Beitrittsunterlagen.

Vorname/Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

## Das neue Mietrecht bringt grosse Nachteile.

### → Überrasener Teuerungsausgleich

Neu kann der Vermieter 100% der Teuerung auf die Mieten überwälzen. Gerechtfertigt wären lediglich 60–80%. Wer hat heute noch einen garantierten Teuerungsausgleich? Bei Arbeitnehmern, Bauern und Beamten wurde er gestrichen.

### → Massive Aufschläge möglich

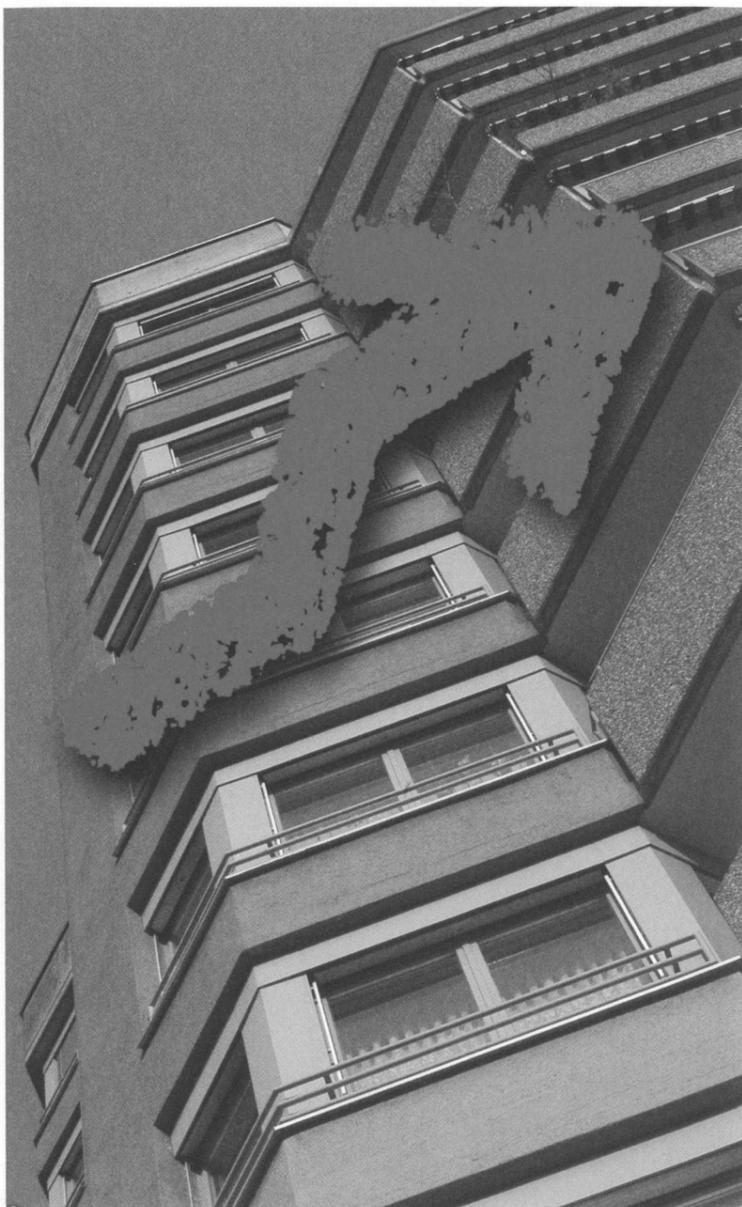
Nach dem neuen Mietrecht wären bei 97,5% aller Wohnungen teils massive Aufschläge möglich. Vor allem bei älteren, günstigen Wohnungen würden die Mieten heraufgesetzt – auch ohne Gegenleistung des Vermieters.

### → Spekulation wird angeheizt

Wird eine Liegenschaft verkauft, so kann der neue Besitzer die Mieten sofort erhöhen. Das fördert die Spekulation.

**Das neue Mietrecht ist ungerecht und schlechter als das geltende Recht. Es führt zu ständig steigenden Mieten.**

## Mietzinssenkungen wird es nie mehr geben.



## Das neue Mietrecht baut den Mieterschutz ab.

Grosse Nachteile für Mieterinnen und Mieter: Jedes Jahr kann die volle Teuerung auf die Mieten überwälzt werden, auch wenn die Kosten der Vermieter dies gar nicht rechtfertigen. Die Mieten steigen, auch wenn nicht renoviert wird.

*Mit dem neuen Mietrecht kann der Mietzins um bis zu 15% höher sein als bei vergleichbaren Wohnungen. Erst dann gilt er nach dem neuen Gesetz als missbräuchlich.*